

10) Beiträge zur Ortskunde von Mergentheim.

1336. Wir Bruder Eberhard v. Billingen, Prior, und die Brüder gemeinlich Predigerordens, des Hauses in Mergentheim, kaufen um 60 ℔ guter Heller vom deutschen Hause zwei Hofstet mit der Gassen die dazwischen liegt und darzu gehört, beide zwischen unserm Kloster und dem Rossemarkt, mit dem Beding, daß die Leute, welche darauf sitzen, edel oder onedel, ohne uns selbst, sollen der deutschen Herrn Gericht suchen und ihr Gebote halten mit aller Buß u. Bön. Zeugen: unser Bruder Gotfried Scheuber, Subprior; Br. Heinrich von Halle, Lesemeister; Br. Konrad v. Nördlingen, Schaffner; Br. Gotfried v. Steuen ein Leybruder. Rudiger Lesch, ein Edelknecht von Mergentheim. Konrad von Kolbach, Richter zu Mergth. Bertold Hobach und andre erbare Leute. 1336 an St. Georgen Tag.

1342 und 43 wird die Habergasse, 1374 die Mulbronn- oder Mulbronnen-Gasse genannt.

1350 verkauft Rudiger Ruche zu Wachbach, Ritter c. ux. Alhus, Weinberge zu Mergth. am Arkau — dem Kloster Schönthal.

1400 Hans Martin v. Mergth. geseffen zu Niederballbach c. ux. Beate verkaufen dem D.-Orden ihre Häuser und Hofreit zu Mergth. gelegen, uff der öden Burg genannt — um 150 fl. rheinisch.

1416 verkauft Peter Stetenberg, ein Edelknecht, Seligmann dem Juden sein Haus und Hofreit zu Mergth. gelegen in der Burckgassen, da der gen. Seligmann etwie lange inne geseffen, um 120 Gulden.

1425 Wiprecht Martin und Karl Martin, Brüder, geseffen zu Wachbach, verkaufen dem Kloster Schönthal einen Acker im Wolfenthal bei Neufirchen. H. B.

11) Die Küchenmeister von Rotenburg und Nortenberg.

Von L. Fromm.

Unter dem Küchenmeisters Geschlecht sind nicht bloß (wir geben diese Miscelle um die Zweifel zu lösen, welche schon von mehreren